

Tätigkeitsbericht des Frauenreferates an der TU Wien laut § 36 Abs. 2 HSG 2014 und § 15 Abs. 1 HTU-Satzung

Budgetjahr 2014/2015 (1.7.14 – 30.6.15)

1) Allgemeines

Die Verwaltung der HTU Wien wird laut HSG 2014 durch Referate geführt. Die Referate sind durch die Universitätsvertretung durch die Satzung eingerichtet.

2) Tätigkeiten

Im Budgetjahr 2014/2015 haben folgende Aktivitäten stattgefunden und anteilig das Budget belastet:

Ditact, Sommer 2014 Die ditact ist eine jährlich in Salzburg stattfindende Sommeruni, bei der Frauen sich Fertigkeiten rund um das Thema IT aneignen können. Um Studentinnen die Teilnahme an der ditact zu erleichtern, haben wir gemeinsam mit der Fachschaft Informatik die Teilnahme- und Reisekosten für TU-Studentinnen übernommen. Das Frauenreferat hat dabei die Kosten für 4 Studentinnen übernommen.

Tag gegen Gewalt an Frauen, November 2014 Anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen wollten wir auf das Thema "rape culture" aufmerksam machen. Rape culture ist ein breites Thema und fängt bei street harassment und geleakten Nacktfotos an und geht bis zu sexueller und häuslicher Gewalt. Dazu haben wir schockierende Aussagen, die die vorherrschende rape culture ausdrücken, gesammelt und im Freihaus verteilt.

Cryptoparty, Jänner 2015 Am 16. Jänner 2015 veranstalteten wir mit der Fachschaft Informatik und dem Verein Techrrrs eine Cryptoparty, bei der wir in lockerer Atmosphäre Grundlagen der Kryptografie diskutiert und umgesetzt haben.

Technisches Museum, März 2015 Anlässlich des 8. März organisierten wir bereits zum zweiten Mal eine Führung durch das Technische Museum zum Thema „Frauen in der Wissenschaftsgeschichte“. Der Andrang war auch dieses Jahr wieder sehr groß und außerdem durften wir auch Frau Vizerektorin Steiger als Teilnehmerin begrüßen.

Selbstverteidigungskurs, April 2015 Ein weiteres Highlight unseres Jahres war der Selbstverteidigungskurs für Frauen am 24. April. Rund 18 Frauen nahmen an dem Kurs in der TU-Bibliothek teil. Es gab den mehrfachen Wunsch nach einer Fortsetzungsveranstaltung, weshalb wir den Selbstverteidigungskurs neben dem Technischen Museum-Besuch in unser Fix-Programm aufnehmen werden.

Förderungen Uns ist es wichtig mit unseren Mitteln feministische Initiativen zu fördern. Dieses Jahr haben wir die Initiative Rails Girls mit 150€, das Women Techmaker Event mit 100€ und eine ChickLit Lesung mit weiteren 100€ gefördert. Außerdem hat es uns gefreut, dass wir den Frauenstammtisch der Elektrotechnikerinnen fördern konnten.

2.1) Verwaltungsaufwand

Budgetverwaltung, Budgetkontrolle, Abhaltung von Referatstreffen

* Beschluss des Vorsitzenden der Universitätsvertretung nach § 35 Abs. 1. Aufgrund des nötigen Beschlusses der Universitätsvertretung gemäß § 22 Abs. 1 HSG 2014

2.2) Vertretung der Studierenden/Beratung und Service

Wir haben uns auch dieses Jahr wieder mit Artikeln an der Gestaltung der htu.info beteiligt (neue Reihe „Pionierinnen in der NaWi und Technik“, Rollenbilder in Games,...). Weiters haben wir an der Workshopreihe „Gleichbehandlungsfragen“ an der Uni Wien oder an der frauen.ideen.fabrik teilgenommen und uns mit anderen Frauen in Technik und Naturwissenschaft vernetzt. Gemeinsam mit dem genderfair-Team der TU Wien sind wir außerdem beim Frauenlauf am 31.Mai 2015 im genderfair Team mitgelaufen.

3) Finanzielle Mittel

Im Budgetjahr 2014/2015 stand uns ein Budget von 600 € zur Verfügung, aus welchem wir folgendes finanzierten:

- Cryptoparty 36€
- Internet Services 84€
- ET-Frauenstammtisch 60€
- Zeitschriften, Abos, etc ca. 80€
- Förderungen 350€

Weiters war unser Referat an folgenden Projekten, welche aus dem Projektetopf der HTU finanziert wurden beteiligt:

- Technisches Museum 330€
- Selbstverteidigungskurs 250€
- Ditact-Förderung 390€

Das Budget wurde immer unter sorgfältigem Bedacht auf den Nutzen für die Studierenden ausgegeben. Verwaltungsaufwand und weitere Kosten wurden so gering wie möglich gehalten.

Datum: 5.6.2015 Referent/in Elka Xharo Vorsitzende/r der HTU*

* Beschluss des Vorsitzenden der Universitätsvertretung nach § 35 Abs. 1. Aufgrund des nötigen Beschlusses der Universitätsvertretung gemäß § 22 Abs. 1 HSG 2014